

Leitfaden zum Überleitungsbogen Kindertagesstätte – Grundschule

Die Verwendung des vorliegenden Überleitungsbogens und das von hier vorgeschlagene Verfahren klären Sie bitte unbedingt vor der Verwendung mit dem zuständigen Datenschutzbeauftragten ihres Trägers ab.

Die Entwicklung des Kindes soll während der gesamten Zeit in der Kindertagesstätte durch pädagogische Kräfte beobachtet und dokumentiert werden, nicht nur im Jahr vor der Einschulung.

Im Jahr vor der Einschulung bieten die pädagogischen Kräfte der Kindertagesstätte mindestens ein Entwicklungsgespräch für die Erziehungsberechtigten des Kindes an. Der Überleitungsbogen dient als Grundlage für das Entwicklungsgespräch.

Liegen Beobachtungen und Dokumentationen zu scheinbar erhöhten Bedarfen in der Entwicklung des emotionalen Erlebens und sozialen Handelns bei dem zukünftigen Schulkind vor, finden Sie die nächsten Handlungsschritte im Verfahrensablauf "Unterstützung bei herausforderndem Verhalten in der Schule". Die dort beschriebenen Handlungsschritte sind verbindlich von Erziehungsberechtigten und von den Fachkräften der Kindertagesstätte einzuhalten.

Liegen beim zukünftigen Schulkind weitere Unterstützungsbedarfe in anderen Bereichen vor, können Sie sich an das Regionale Beratungs- und Unterstützungszentrum inklusive Schule (RZI) wenden.

Das Entwicklungsgespräch oder auch Übergangsgespräch ist ein festgelegtes Gesprächsangebot im letzten Jahr vor der Einschulung. An diesem Gespräch nehmen die Erziehungsberechtigten und die pädagogischen Kräfte der Gruppe sowie die/der Bezugserzieher/in teil.

Als Gesprächsgrundlage für das Entwicklungsgespräch kann der Überleitungsbogen genutzt werden. Wenn möglich, sollte auch die aufnehmende Grundschule an dem Entwicklungsgespräch teilnehmen. Ist dies nicht möglich, kann der Überleitungsbogen nach dem Gespräch mit den Erziehungsberechtigten und deren Einwilligung an die aufnehmende Grundschule weitergeleitet werden.

Wichtiger Hinweis:

Der Überleitungsbogen darf von der Kindertagesstätte nur im Einvernehmen mit den Erziehungsberechtigten und unter Berücksichtigung des Datenschutzes an die aufnehmende Grundschule weitergeleitet werden.

Es steht den Erziehungsberechtigten auch frei, den Überleitungsbogen selbst an die aufnehmende Grundschule weiterleiten.

Was wird im Überleitungsbogen beschrieben und wie ist der Ablauf?

Im Überleitungsbogen wird von den pädagogischen Kräften der Gruppe oder des/der Bezugserzieher/in der Entwicklungsstand des Kindes auf Grundlage des Beobachtungsverfahrens der Kindertagesstätte eingetragen. Die Eintragungen erfolgen kompetenzorientiert.

Im Überleitungsbogen sind dazu einmal die Einschätzung des Entwicklungsstands der jeweils abgefragten Kompetenzen anzukreuzen und jeweils die Fähigkeiten zu beschreiben (Beispiele für Formulierungen siehe Hinweisbogen).

Ein eventueller Unterstützungsbedarf wird im Überleitungsbogen ebenfalls beschrieben.

Im Entwicklungsgespräch wird der ausgefüllte Überleitungsbogen mit den Erziehungsberechtigten besprochen. Ergänzungen der Erziehungsberechtigten werden auf deren Wunsch mit aufgenommen. Ebenso werden beschriebene Beobachtungen herausgenommen, die die Erziehungsberechtigten nicht im Überleitungsbogen aufgenommen haben möchten.

Ob der Überleitungsbogen an die aufnehmende Grundschule weitergeleitet wird und welche Inhalte dort aufgenommen werden, entscheiden allein die Erziehungsberechtigten des Kindes. Die Erziehungsberechtigten können den Bogen auch selbst an die aufnehmende Grundschule weiterleiten.

Bei der Erstellung des Überleitungsbogens ist der Datenschutz zu berücksichtigen.

Informationen/Daten dürfen von Kindertagesstätte an die aufnehmende Grundschule nur mit vorheriger wirksamer Einwilligung der Erziehungsberechtigten weitergeleitet werden. Eine Übermittlung des Überleitungsbogen durch die Kindertagesstätte per E-Mail ist nicht zulässig.

Den Bogen „Das bin ich“ füllt das Kind gemeinsam mit seinen Erziehungsberechtigten aus. Diesen Bogen übergeben das Kind und die Erziehungsberechtigte von sich aus an die aufnehmende Grundschule.